

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 43 (2019)
Heft: 2

Rubrik: Campingplatz Rania

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Campingplatz Rania



Unser Freiluftmuseum

Wer's nicht gleich gemerkt hat: Das Pferd ist aus Kunststoff. Der historische Wohnwagen auf dem Campingplatz Rania zieht viele Augen auf sich. Neu konnten wir das lebensgrosse Pferd dazustellen, was der Szenerie noch mehr Leben gibt.

Standplatz gesichert bis 2036



Eine grossartige Neuigkeit: Die Radgenossenschaft hat es geschafft, dass wir den Platz Rania zu den bisherigen Bedingungen nach 2026 für zehn weitere Jahre mieten können. Also bis 2036. Wir danken dem Eigentümer Bruno Caduff, der dies möglich gemacht hat. Die Radgenossenschaft ist die einzige Organisation unserer Minderheiten, die einen Platz betreibt. Und dies ohne Subvention für den Platz: So günstig kommt ein Kanton sonst nie zu einem Standplatz für Jenische. Grossartig, Bruno Caduff, danke.

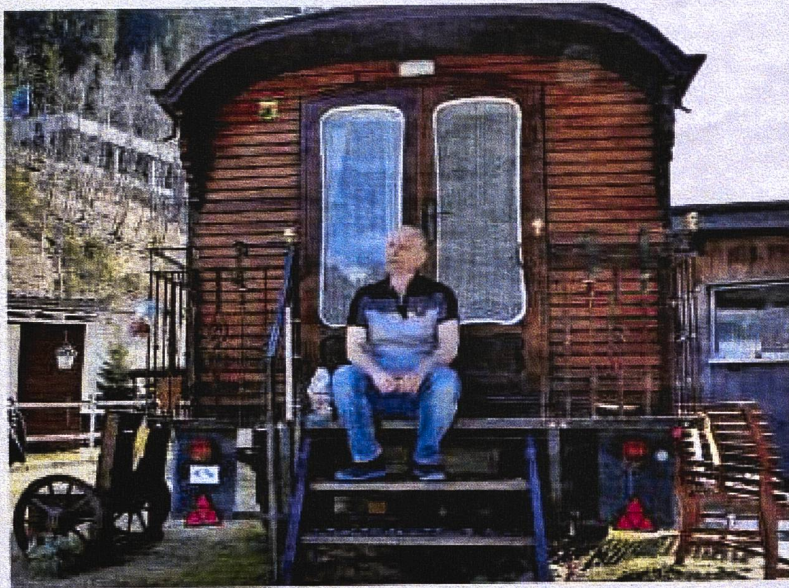
Rückblick auf tiefverschneite Tage



Im Schneefall kaum zu finden: das Restaurant.



Am 4. Februar 2019. (Foto Sabrina Bundi, Online-Magazin RaetiaPublica)



Daniel Huber, Präsident der Radgenossenschaft der Landstrasse, sitzt auf der Treppe des italienischen Wohnwagens.

Gute Presse

Die Rania geniesst immer wieder die Aufmerksamkeit der lokalen Presse. In der Ausgabe vom 4. April 2019 berichtete das «Pöschtli» auf einer Doppelseite über «einen Ort der Begegnung».

EIN ORT DER BEGEGNUNG

Auf dem Campingplatz Rania in Zillis sind alle willkommen

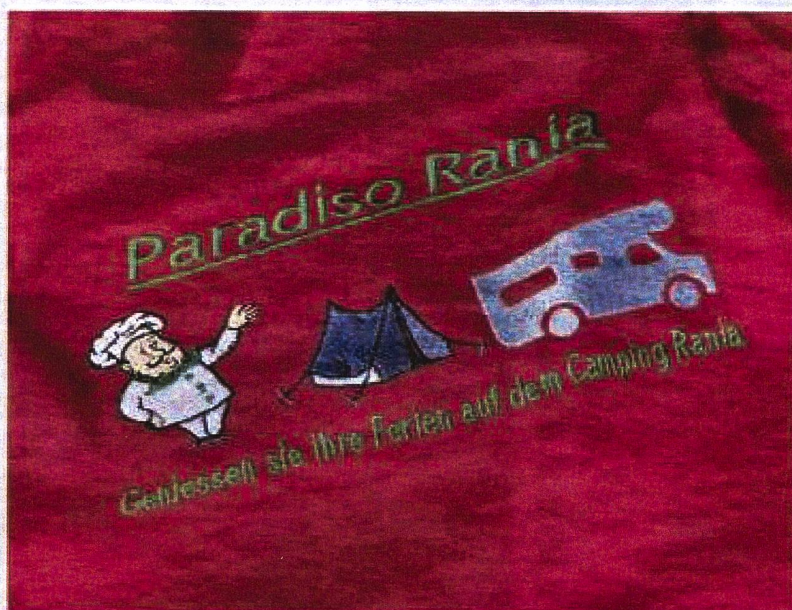
Von Loredana Pianegonda



Der zwei Jahre alte Benjamin ist regelmässig bei seiner Grossmutter Teresa Hüsch zu Besuch. Er wird einmal den Wohnwagen auf dem Campingplatz Rania erben. Bilder Loredana Pianegonda

Am Hinterhorn in Zillis, unmittelbar an der Italienischen Strasse, befindet sich der kleine, aber ferne Campingplatz Rania. Pächterin dieses Kleinods am Ausgang der Viamala-Schlucht ist seit drei Jahren die Radgenossenschaft der Landstrasse. Dabei handelt es sich um eine Dachorganisation, die das Interesse des Fahrenden Volkes in der Schweiz vertritt. Auf dem Campingplatz in Rania gibt es neben Stammplätzen für sesshafte Jenische und Sinti auch genug Platz für Durchreisende. «Und dazu zählen wir auch Touristen», erklärt Daniel Huber, Präsident der Radgenossenschaft der Landstrasse, bei einem kürzlichen Augenschein vor Ort. Ziel der Interessengemeinschaft ist es, Vorurteile gegen das Fahrende Volk abzubauen. Deshalb soll der Campingplatz in Rania ein Ort der Begegnung zwischen allen Menschen und Gruppen sein.

Um diesen Austausch zu fördern, ist im Juli 2017 zum ersten Mal ein jenseitiger



Für das Team des Camping-restaurants «Paradiso» hat Teresa Hüsch erst kürzlich einige Schürzen bestickt.

Sommermarkt durchgeführt worden. Vom Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, findet dieser Anlass heuer nun ein drittes Mal statt. Es werden wieder Kunsthandwerke präsentiert und Waren feilgeboten. Ausserdem kann ein albanischer Wohnwagen aus dem Jahr 1920 besichtigt werden. Der Präsident der Radgenossenschaft der Landstrasse wird an diesen Tagen ebenfalls vor Ort sein. «Ich betreue eine Wanderausstellung, die das Leben des Fahren- den Volkes in der Schweiz thematisiert», so Huber. Für das leibliche Wohl sorgen Romay und Gusti Huonder vom Camping-restaurant «Paradiso» mit feinen Spezialitäten vom Grill. Am Samstagabend, 15. Juni, soll zudem festliche Schlagermusik unterhalten.

Ein ähnlicher Anlass wie der jenische Sommermarkt in Zillis ist die Feckerchilbi. Dabei handelt es sich um ein Fest der Jenischen, das zusammen mit den Sinti und Roma voransteht und ebenfalls zu bereichernden Begegnungen mit Gästen aus der Mehrheitsgesellschaft führen soll. Besonders denk- würdig für das Fahren- de Volk war die Fecker- chilbi 2016 in Bern, an der Bundesrat Alain Berset die Jenischen und Sinti offiziell als Minderheit in der Schweiz anerkannte. Die nächste Fecker- chilbi findet im Übrigen vom Freitag, 5. Juni, bis Sonntag, 7. Juni 2020, auf der Oberen Au in Chur statt, wie Huber infor- miert.

Aber zurück zum Campingplatz Rania, der also ein Ort der Begegnung sein soll und wo alle willkommen sind. Eine Philoso- phie, die scheinbar gelebt wird. Denn in

Rania haben sich Teresa und Erwin Hüsch ihr neues Zuhause eingerichtet. Das Ehe- paar lebt seit dem Herbst des vergangenen Jahres in ihrem Wohnwagen auf einem Stamplatz. Das Besondere: Sie sind weder Jenische noch Sinti. «Und dennoch haben wir uns auf Anhieb wohlfühlt und sind in die Gemeinschaft integriert wor- den», so Teresa Hüsch im Gespräch. Auf ihrem Schoss sitzt ihr Enkel Benjamin. Während ihren Ausführungen führt sie dem Zweijährigen immer wieder liebevoll über die Stirn. Sie erklärt: «Er wird einmal unseren Wohnwagen erben.» Benjamin ist bei seinen Grosseltern für mehrere Tage zu Besuch, so wie die anderen Enkelkinder hin und wieder auch. Eines von ihnen hat sich unterdessen mit einem jenischen Jun- gen angefreundet. «Die beiden stehen regelmässig in Kontakt», freut sich Teresa Hüsch.

Das Ehepaar Hüsch ist aus dem appenzeli- schen Grub nach Graubünden gezogen. Für Erwin Hüsch, gebürtiger Bündner, bedeutete der Umzug eine Rückkehr in die Heimat. Ihr

Haus in Grub haben die beiden der Kin- dern überlassen. Das im Wohnwagen nun

viel weniger Platz für den Hausrat zur Ver- fügung steht, stört sie nicht. Im Gegenteil. «Ich muss weniger putzen und mir bleibt mehr Zeit für anderes», meint Teresa Hüsch. Die dazu gewonnene Zeit investiert sie in ihre grosse Leidenschaft, die sie seit 15 Jah- ren ausübt. Im Keller des Campingrestau- rants «Paradiso» bestickt sie mit ihrer modernen Maschine Kleidungsstücke, wie etwa Mützen, T-Shirts, Pullover oder Jacken mit den verschiedensten Motiven. Die Su-

jets reichen von Firmen- über Vereinslogos bis hin zu Tieren oder Berühmtheiten wie die mexikanische Malerin Frida Kahlo. Auf Anfrage digitalisiert Teresa Hüsch ausser- dem Bilder und Fotografien und bringt die Motive als gestickte Kunstwerke auf die Stoffe. Dieses Wochenende gewährt die Stü- ckerin allen Interessierten einen Blick in ihr Atelier. Am Samstag, 6. April, und Sonntag, 7. April, jeweils von 10 bis 16 Uhr, veran- staltet sie einen Tag der offenen Tür. Es wird Bratwürste oder Carvelats vom Grill geben. Bis es aber so weit ist, müssen noch die letzten Arbeiten in ihrem neu eingerich- teten Atelier verrichtet werden. Alle packen mit an. «Wir sind hier nämlich wie eine grosse Familie», sagt Teresa Hüsch und verabschiedet sich.

Jenischer Sommermarkt in unserer Rania

Mit Musik, Markt, Menschen und viel Spontaneität.
Freitag, 15. Juni –
Sonntag, 16. Juni.
Jeder und jede ist willkommen.